

1655 November 19., Luzern

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN HPTM. JAKOB WIRZ,  
RATSHERR VON OBWALDEN UND LANDVOGT DER FREIEN AEMTER,  
SOWIE AN DEN LANDSCHREIBER DASELBST, HPTM. BEAT JA-  
KOB I. ZURLAUBEN

---

Ihre Mitteilung [bezüglich der Vorbereitungen für den 1. Villmergerkrieg] hätten sie zur Kenntnis genommen und daraus ersehen, mit wieviel Eifer sie all die Probleme zu bewältigen versuchten. *"befindend haruff erstlich das ihr den von Zürich nacher Bremgarten gekohmmenen hauptlüthen ... in Rechten terminis geantwortet wurd sonsten der wachten halber in allem wohlgethan habent. Die Thragoner könnend, wan es möglich uff die angedeüte Zahl gebracht werden."*

Was die von Amtmann und Schultheiss [Heinrich] Fleckenstein angebotenen Musketen anbelange, so könne dieser nach eigener Aussage 80, vielleicht sogar 100 zur Verfügung stellen. Die genaue Zahl sei jedoch noch nicht bekannt. Doch gebe Fleckenstein die Gewehre nur unter der Bedingung heraus, *"das Jhme ein habhafter Zahler gezeigt werde, damit uff verglychenden termin er wüsse wo er das seinig Zubeziehen habe"*. Die Musketen seien im Hause Fleckensteins [Steinhof?] eingelagert und müssten dort abgeholt werden.

---

Original, mit Siegel

AH 36, 315-316 - Blatt 315<sup>V</sup> und 316<sup>R</sup> leer

1655 März 10., Guise

A

BRIEF VON J.G. [JOHANN GEORG?] MUELLER AN GARDEHPTM. [HEINRICH II.] ZURLAUBEN "A LA VILLE BRUXELL A LA RUE ST. MARTTIN A PARIS"

---

*"Verhalte gantz dienstlichen nicht, das nachdeme ich von anderen officieren bin berichtet worden man werde dieser Tagen wegen der 3 Soldatten von meines heren hauptmanns Compagnie so ausgerissen und under der Peittner [Bündner?] [in] dienst genomen Justicia halten, Will derowegen Ew. Gn. gantz dienstlichen gebetten haben, mich doch unbeschwerth berichten Ze lassen wie selbige heissen, und da einer oder der andere solte pardonnirt werden wieder Zur Compagnie Zu schiken, und so es dem herren beliebt den andern herren*

41